



Fédération suisse d'élevage du cheval de la race
des Franches-Montagnes
Schweizerischer Freiburgerzuchtverband
Federazione Svizzera d'allevamento
di razza Franches-Montagnes

Mitteilung

Das Freiburgerpferd ist in Hochform!

Die Konferenz der Präsidenten und Geschäftsführer der dem Schweizerischen Freiburgerzuchtverband (SFZV) angeschlossenen Organisationen hat am 24. Januar 2012 in Oensingen um die 70 Züchter versammelt, die ihrerseits mehr als zwei Drittel der 61 Mitgliederorganisationen des SFZV vertraten. Die Verantwortlichen des SFZV und die anderen Projektpartner ergriffen die Gelegenheit, um nochmals daraufhin zu weisen, dass das Ziel der Massnahmen zur Ausrottung der Caroli-Leberfibrose (CLF) darin besteht, letztendlich eine gesunde Pferdepopulation ohne Erbfehler aufrechtzuerhalten, um so das ausgezeichnete Image der Rasse auf internationalem Niveau zu festigen.

Konstruktive Diskussionen

Die Vertreter der drei Forschungsprojektpartner der CLF, die Universität Bern, das Nationalgestüt in Avenches und der SFZV, haben die anwesenden Züchter ausführlich über die Resultate der Studie unterrichtet und die Gründe erklärt, die den SFZV und das SNG dazu angehalten haben, die Massnahmen zu ergreifen, die Ende des Jahres 2011 angekündigt wurden.

Viel Zeit wurde der Diskussion gewidmet, um den Anwesenden die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen und vor allem auch, um Ihre Meinung kundtun zu können. Die Debatten wurden gelassen und konstruktiv geführt: Insbesondere wurde festgestellt, dass sofortiger Handlungsbedarf bestand und Entscheidungen schnell gefällt werden mussten, was die Arbeit der Kommunikation nicht unbedingt erleichtert hat.

Die Freiburger Rasse ist gesund

Die Entscheidungen des SFZV und des SNG streben folgende beiden Hauptziele an:

- Ab 2013 muss kein einziges Fohlen mehr sterben, da keines mehr das fehlerhafte Allel weder von seinem Vater noch von seiner Mutter erhalten konnte
- Letztendlich wird das defekte Gen ausgerottet sein, da es ab der Decksaison 2012 nicht mehr von väterlicher Seite weitergegeben wird.

Auf diese Weise wird der ausgezeichnete Gesundheitszustand der Freiburgerpferde sogar noch verbessert werden können.

Die Stuten, die Träger des fehlerhaften Gens sind, sind tatsächlich bei bester Gesundheit (gesunde Trägerinnen), sie müssen sich nicht dem obligatorischen Test unterziehen und können in der Zucht ohne Einschränkung eingesetzt werden, vorausgesetzt, sie werden mit einem Hengst, der nicht CLF-Träger ist, belegt.

Kurzfristig stellt sich diese Regelung als mühsam und kostspielig für gewisse Züchter dar, jedoch in Zukunft wird sie das Image des Freiburgerpferdes in ganz Europa festigen.

Kontakt - Informationen:

Präsident des SFZV, Bernard Beuret, Tel.: 032 / 438 82 48 oder 079 / 390 04 62

Geschäftsführer des SFZV, Stéphane Klopfenstein, Tel.: 026 / 676 63 43 oder 076 / 583 70 33,
e-mail: s.klopfenstein@fm-ch.ch

Avenches, den 26. Januar 2012